



## PRESSEMITTEILUNG

### **INTERNATIONALER TAG DES FAIREN HANDELS 2019: FAIR-HANDELS-AKTEURE FORDERN VERBINDLICHEN SCHUTZ VON MENSCHENRECHTEN**

*Berlin/ Köln/ Mainz, 9. Mai 2019* – Am 11. Mai ist der Internationale Tag des Fairen Handels (World Fair Trade Day). An diesem Tag macht die Fair-Handels-Bewegung global auf ihre Vision einer gerechteren Welt sowie eines Handels zum Wohle von Menschen und Umwelt aufmerksam. Mit Blick auf die Europawahl am 26. Mai fordern Forum Fairer Handel, Weltladen-Dachverband und TransFair die Kandidat\*innen dazu auf, Europa in der kommenden Wahlperiode zum Vorreiter für faire und nachhaltige Produktions- und Konsumbedingungen zu machen. Unternehmen, die sich bereits für Fairen Handel einsetzen, dürfen wirtschaftlich nicht im Nachteil sein. Deshalb fordern die Akteure, dass alle Unternehmen gesetzlich verpflichtet werden, Menschenrechte in ihren Lieferketten einzuhalten.

#### **Unternehmerische Sorgfaltspflicht gesetzlich verankern**

„Das gibt’s doch nicht!“, steht unübersehbar auf einem großen Bodenplakat. Gemeint ist, dass die Bundesregierung noch kein Gesetz auf den Weg gebracht hat, das deutsche Unternehmen dazu verpflichtet, entlang ihrer gesamten Lieferkette Menschenrechte und Arbeitsstandards einzuhalten. Im Rahmen der Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ von Forum Fairer Handel und Weltladen-Dachverband geht das Bodenplakat ab dem Weltladentag am 11. Mai deutschlandweit auf Tour. Der politische Aktionstag der Weltläden findet traditionell zeitgleich mit dem World Fair Trade Day statt. Die Forderung nach einer gesetzlichen unternehmerischen Sorgfaltspflicht bringen zahlreiche Weltläden und Aktionsgruppen an diesem Tag kreativ und provokant auf die Straße und damit ins Gespräch.

„Wir brauchen endlich ein Gesetz für Unternehmensverantwortung, das Menschenrechtsverletzungen im Ausland vermeidet und ahndet. Unverbindliche Regeln für Unternehmen reichen nicht aus, um Menschenrechte in internationalen Lieferketten effektiv zu schützen. Deswegen freuen wir uns über die Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu einem Wertschöpfungskettengesetz“, sagt Anna Hirt, Kampagnenreferentin des Weltladen-Dachverbandes. Laut einer Verbraucherbefragung zum Fairen Handel 2018 stimmen 85 Prozent der Befragten der Forderung nach einer gesetzlichen menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht zu. Arbeitgeberpräsident Ingo Kramer gehört nicht dazu. „Es ist skandalös und zugleich leider nicht verwunderlich, dass ein hoher Vertreter der deutschen Wirtschaft eine gesetzliche Verpflichtung, Menschenrechte entlang internationaler Lieferketten einzuhalten, als Unsinn und nicht umsetzbar bezeichnet“, konstatiert Andrea Fütterer, Vorsitzende des Forum Fairer Handel. Für die gesetzliche Regelung machen sich Forum Fairer Handel, Weltladen-Dachverband und TransFair gemeinsam mit vielen zivilgesellschaftlichen Akteuren stark. „Fair-Handels-Unternehmen zeigen seit mehr als vierzig Jahren, dass es möglich ist, Verantwortung für Mensch und Umwelt in internationalen Lieferketten zu übernehmen“, betont Fütterer.



## **Engagement für Fairen und ökologischen Handel belohnen – Kostenstrukturen ändern**

„Es gibt viele Unternehmen, die sich vorbildlich für den Fairen Handel engagieren. Sie dürfen wirtschaftlich nicht den Kürzeren ziehen. Deshalb wollen wir beispielsweise, dass die Kaffeesteuer für fairen und ökologischen Kaffee entfällt. Auf der anderen Seite sollten Unternehmen die Kosten tragen, die sie in den Anbauländern durch Preisdumping, Umweltzerstörung und Ausbeutung verursachen. Das würde die Kostenstruktur umkehren und faire Produkte deutlich preiswerter machen“, betont Dieter Overath, Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender bei TransFair.

Mit Blick auf die Europawahl am 26. Mai 2019 fordern das Forum Fairer Handel, Weltladen-Dachverband und TransFair gemeinsam mit ihren europäischen Partnern vom Fair Trade Advocacy Office in Brüssel die zukünftigen Mitglieder des Europaparlamentes dazu auf, die EU-Politik bis 2024 fair und nachhaltig zu gestalten. Neben verbindlichen Regeln zur Durchsetzung von Menschenrechten in internationalen Lieferketten bräuchte es für diesen Transformationsprozess eine Neuausrichtung der EU-Landwirtschaftspolitik. Das Bündnis fordert eine Förderung von bäuerlicher und ökologischer Landwirtschaft, einen ambitionierten Klimaschutz, eine nachhaltige und faire öffentliche Beschaffung sowie eine Handelspolitik, die soziale und ökologische Aspekte in den Mittelpunkt stellt, Menschenrechte durchsetzt und demokratisch ausgehandelt wird.



## SERVICE

In Deutschland ist der World Fair Trade Day zugleich Weltladentag. Ihren nächsten Weltladen finden Sie unter: [www.weltladen.de/#weltladen-finden](http://www.weltladen.de/#weltladen-finden)

Die Kampagne „Mensch. Macht. Handel. Fair.“ von Forum Fairer Handel und Weltladen-Dachverband macht seit 2014 auf die Notwendigkeit aufmerksam, dass Arbeits- und Menschenrechte weltweit durch ein Gesetz geschützt werden müssen. Vom Weltladentag bis zur Fairen Woche im September reist ein großes Bodenplakat durch Deutschland, begleitet von Aktionen in zehn verschiedenen Städten. Den Abschluss bildet eine Aktion in Berlin im Herbst. [www.forum-fairer-handel.de/kampagne](http://www.forum-fairer-handel.de/kampagne)

„The Fair Times“ ist eine europaweite Kampagne des Fair Trade Advocacy Office zur Europawahl am 26. Mai und wird in Deutschland u.a. von TransFair, Weltladen-Dachverband und Forum Fairer Handel unterstützt. Zentrales Element ist eine fiktive Zeitung aus dem Jahr 2024. <https://thefairtimes.eu/germany/>

## PRESSEKONTAKTE

Katrin Frank, Forum Fairer Handel e.V.,  
Tel.: 030 28045-259, E-Mail: [presse@forum-fairer-handel.de](mailto:presse@forum-fairer-handel.de)

Anna Hirt, Weltladen-Dachverband e.V.,  
Tel : 06131 68907-85, E-Mail: [a.hirt@weltladen.de](mailto:a.hirt@weltladen.de)

Edith Gmeiner, TransFair e.V.,  
Tel.: 0221 942040-46, [presse@fairtrade-deutschland.de](mailto:presse@fairtrade-deutschland.de)

## ÜBER DAS FORUM FAIRER HANDEL

Das Forum Fairer Handel e.V. (FFH) ist der Verband des Fairen Handels in Deutschland. Sein Ziel ist, das Profil des Fairen Handels zu schärfen, gemeinsame Forderungen gegenüber Politik und Handel durchzusetzen und eine stärkere Ausweitung des Fairen Handels zu erreichen. Das FFH versteht sich als die politische Stimme der Fair-Handels-Bewegung in Deutschland und setzt sich für veränderte Regeln für Handel und Landwirtschaft weltweit ein. Das FFH erhebt jährlich umfangreiche Daten zu Umsätzen und Absatzmengen des Fairen Handels, auf deren Grundlage sich aktuelle Trends und Entwicklungen des Fairen Handels in Deutschland einschätzen lassen. Einmal im Jahr veranstaltet das Forum Fairer Handel die Faire Woche – die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland.

Die Mitglieder des Forum Fairer Handel sind Organisationen, die ausschließlich im Fairen Handel arbeiten, und Akteure, die die Förderung des Fairen Handels als einen der Schwerpunkte ihrer Arbeit ansehen: die Fair-Handels-Importeure GEPA – The Fair Trade Company, El Puente, WeltPartner eG, BanaFair e.V. und GLOBO – Fair Trade Partner; der Weltladen-Dachverband e. V., außerdem Naturland – Verband für ökologischen Landbau e.V., FAIR BAND – Bundesverband für fairen Import und Vertrieb e.V. sowie Dr. Bronner's Europe als vorläufiges Mitglied. Ein breites Netzwerk von Partnerorganisationen arbeitet in den Arbeitsgruppen des Forum Fairer Handel mit. [www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de)



## **ÜBER DEN WELTLADEN-DACHVERBAND**

Der Weltladen-Dachverband e.V. wurde 1975 als Interessenvertretung der Weltläden gegründet und hat aktuell etwa 440 Mitglieder. Ein wichtiges Ziel ist, die Idee des Fairen Handels der Weltläden in der Öffentlichkeit und der Politik bekannter zu machen. Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels. Sie setzen sich für mehr Gerechtigkeit im Welthandel ein – durch den Verkauf fair gehandelter Produkte, durch Informations- und Bildungsarbeit und durch die Beteiligung an politischen Kampagnen. Der Weltladentag ist der politische Aktionstag der Weltläden und findet zeitgleich mit dem Internationalen Tag des Fairen Handels (World Fair Trade Day) jedes Jahr am 2. Samstag im Mai statt – 2019 bereits zum 24. Mal. | [www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

## **ÜBER TRANSFAIR E.V.**

Der Verein TransFair e.V. wurde 1992 mit dem Ziel gegründet, benachteiligte Produzentengruppen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Als unabhängige Organisation handelt TransFair e.V. nicht selbst mit Waren, sondern setzt sich dafür ein, den Handel mit fair gehandelten Produkten und Rohstoffen zu fördern und mehr Bewusstsein für nachhaltigen Konsum zu erreichen. [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)  
TransFair gehört zum internationalen Verbund Fairtrade International e.V., in dem Fairtrade-Organisationen aus 25 Ländern und die drei kontinentalen Produzentennetzwerke zusammengeschlossen sind. Fairtrade International entwickelt die international gültigen Fairtrade-Standards. [www.fairtrade.net](http://www.fairtrade.net)  
Alle beteiligten Akteure entlang der Lieferkette werden regelmäßig von FLOCERT GmbH kontrolliert. Die Gesellschaft arbeitet mit einem unabhängigen und weltweit konsistenten Zertifizierungssystem nach den Anforderungen der Akkreditierungsnorm ISO 17065 (DIN EN 45011). [www.flocert.net](http://www.flocert.net)